

Abb. 315 und 316. Brücke Ausflügerweg, Ansicht und Brüstungsgrundriß.

die Ausführung den Firmen Harkort in Duisburg, Haniel & Lueg in Düsseldorf, Berliner Maschinenbau A.-G., vormalig Schwarzkopff und F. H. Schmidt, Altona, von der preußischen Eisenbahnverwaltung übertragen. Die Lage des Brückenzuges geht aus Abb. 276 (S. 167), die Brückenausbildung aus den Abb. 320 und 321 hervor. Die beiden Hauptträger der einzelnen Brückenteile sind als Strebenfachwerk ausgebildet. (Gesamtgewicht etwa 1300 t.) Die Senkrechten sind mit den oberen und unteren Querträgern zu steifen Rahmen in nur 3 m

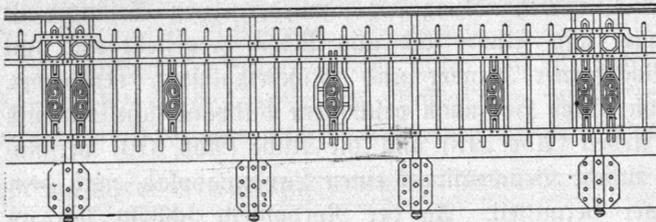


Abb. 317. Brücke Ausflügerweg, Einzelheiten des Geländers.

Abstand verbunden. (Abb. 322.) Die zwischen die unteren Querträger gespannten Längsträger tragen eine Fahrbahn aus Buckelblechen mit Beton- und Hartholzplaster, denen sich auf seitlichen Auskragungen Fußwege aus Asphalt auf Betonplatten anschließen. Zwischen oberer und unterer Fahrbahn ist für den Wagenverkehr eine lichte Höhe von 4,4 m freigelassen. Die obere Fahrbahn besteht aus Längsträgern mit Buckelblechen, die die Kiesbettung und die auf eiserne Schwellen verlegten Gleise aufnehmen. Nur auf der Drehbrücke sind zur Verringerung des Eigengewichtes die Gleise unmittelbar, und zwar mit hölzernen Schwellen, auf den Längsträgern befestigt. Zur Verminderung der Fahrbahnswankungen und damit zur Geräuschdämpfung auf der Drehbrücke sind unter der Schwellenlage Muldenbleche mit Kiesfüllung vorgesehen. (Abb. 323.)



Abb. 318. Brücke Ausflügerweg, Gruppe „Die Arbeit“.

Von erheblicher wirtschaftlicher und technischer Bedeutung war die Ausbildung und Ausführung der Drehbrücke einschließlich des Drehpfeilers. (Abb. 323.) Der Auflagerpunkt des Drehzapfens wurde möglichst tief, auf +1,45 m S. N. d. i. 1,5 m unter der Sohle des Oberhafens, rund 6,5 m unter Mittelhochwasser, angeordnet, um dem großen Rippbestreben der Drehbrücke mit möglichst großem Hebelarm entgegenwirken zu können. Der innere Hohlraum des 13,4 m starken



Abb. 319. Brücke Ausflügerweg, Gruppe „Die Ruhe“.